**Aufruf an alle Karateka-Lehrkräfte in der Schule**

Im Rahmen des Schulsportreferats des Deutschen Karate Verbandes wollen wir eine Erhebung zum aktuellen Stand des „DKV-Karate in der Schule“ durchführen.

Zu diesem Zweck benötigen wir die Mitarbeit aller Karateka, die in der Schule DKV-Karate oder DKV-Sound-Karate unterrichten oder zukünftig unterrichten wollen.

Zum einen wollen wir karatepraktizierende Lehrer an öffentlichen Schulen und DKV-Trainer motivieren eine AG / ein Projekt durchzuführen oder Karate im benoteten Pflichtunterricht (im Rahmen des Lern- und Erfahrungs- bzw. Bewegungsfeldes „Kämpfen“) zu unterrichten. Zum anderen wollen wir uns einen Überblick über die derzeitige bundesweite Situation an den deutschen Schulen verschaffen.

Bei Interesse schickt mir bitte eine Email an alexander.hartmann@mail.de.

Ihr erhaltet dann umgehend einen Erhebungsbogen per Email. Diesen sendet bitte ausgefüllt bis zum 30. Juni 2015 per Email an die obige Email-Adresse oder ausgedruckt an die DKV-Geschäftsstelle zurück.

Sofern Ihr für die Durchführung einer AG, eines Projektes oder einer Unterrichtsreihe zum Thema „Kämpfen“ Unterstützung benötigt, stehen Euch die Schulsportreferenten der Länder oder der Bundesschulsportreferent selbstverständlich beratend zur Seite.

Im Rahmen dieser Erhebung wollen wir des Weiteren den Kultusministerien aufzeigen, in wie weit sich das DKV-Karate bereits in der Schule etabliert hat. Dies könnte ein wichtiges Argument sein, das DKV-Karate verstärkt auch in der Lehrerausbildung an den Universitäten zu installieren. Diese Erhebung wäre dann ein weiterer Aspekt, neben den derzeit geplanten und zum Teil bereits durchgeführten wissenschaftlichen Erhebungen an Schulen, zur Auswirkung des DKV-Karate bzw. DKV-Sound-Karate auf Schülerinnen und Schüler.

So sollen z.B. im Rahmen einer Hauptstudie an der Pädagogischen Hochschule Weingarten folgende Punkte untersucht werden:

1. Verbessert DKV-Sound-Karate die Fitness der Schülerinnen und Schüler?
2. Wie wirkt sich DKV-Sound-Karate auf die Sozialkompetenz der Schülerinnen und Schüler aus?
3. Lässt sich für DKV-Sound-Karate ein Zeit-Leistungsmodell modellieren, mit dem der optimale "Kosten-Nutzen-Punkt" für den Einsatz von DKV-Sound-Karate im Schulsport in Bezug auf die Trainingsdauer bestimmt werden kann?

Sofern Ihr also die Möglichkeit seht, Euch mit einer Form des DKV-Karate in einer Schule einzubringen, möchten wir Euch hiermit motivieren diesen Schritt zu gehen. Sicherlich ist es ein zusätzliches überwiegend ehrenamtliches Engagement, welches aber in der Schule zumeist sehr dankbar auf- und angenommen wird. Für einige Dojos ist es auch eine Möglichkeit der Talentsichtung. Dies trifft insbesondere dann zu, wenn der Einsatz an den Schulen in den ersten Klassenstufen der Grundschulen oder der Vorschule erfolgt.

Mit der Rückmeldung durch den Erhebungsbogen tragt Ihr zur Stärkung unseres Karate-Verbandes sowohl auf der Länder- als auch auf der Bundesebene bei. Zudem grenzt es uns quantitativ und qualitativ von den inoffiziellen Konkurrenzverbänden im Karate ab. Eventuell könnte es auch eine Entwicklung dahingehend unterstützen, dass zukünftig eine DOSB-Karate-Lizenz Voraussetzung dafür ist, dass Karate an Schulen unterrichtet werden darf.

Wir zählen auf Euch!

Alexander Hartmann

Bundesschulsportreferent